NUMMER 39 | JULI 2023

DAS TÜRKEI-BRIEFING

Bildquelle: Finance Office of Turkey

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Türkei-Briefing möchten wir Sie in regelmäßigen Abständen über den Wirtschaftsstandort Türkei informieren. Gerne stehen wir Ihnen auch als Ansprechpartner zur Verfügung, falls Sie weitergehende Informationen zu bestimmten Themen wünschen. Auf *Seite 8* finden Sie unsere Kontaktdaten.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback.

modus factum

2 Das türkische Finanzsystem

5 Porträt: Gouverneurin Erkan

6 FinTech-Ökosystem

7 Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Das türkische Finanzsystem –

Sicheres Fundament für Realwirtschaft, Investoren und Verbraucher

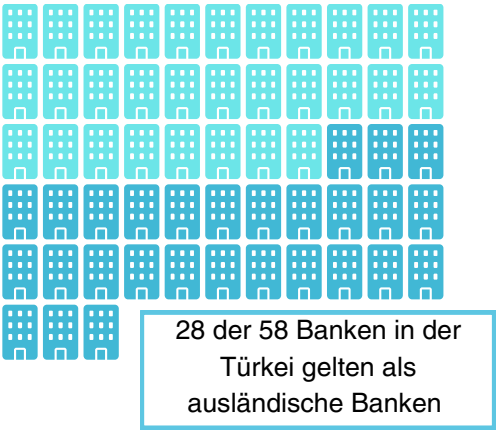
Banken, Versicherungen und Kapitalanlagegesellschaften in der Türkei stützen die unterschiedlichen Wirtschaftsbereiche und Branchen des Landes. Sie flankieren die zukünftige Entwicklung der Industrie, ermöglichen Investitionen und sichern die Stabilität der türkischen Wirtschaft.

Der Finanzsektor der Türkei ist mit einem Anteil von über 70 Prozent stark von den Finanzdienstleistungen der Banken geprägt, doch auch der Anteil der Versicherer und Kapitalgesellschaften wächst dank der Nachfrage aus dem In- und Ausland.

In der Türkei sind aktuell 58 Geschäftsbanken aktiv, 28 von ihnen gelten als ausländische Banken. Zusammen verwalten sie Aktiva von ca. 838,3* Milliarden US-Dollar, Stand März 2023. Das sind 10 Prozent mehr als noch zum Jahresende 2022. Oberste Aufsichtsbehörde ist die **Agentur für Bankenregulierung und -aufsicht**, kurz: **BDDK**.

Sie gibt den Akteuren des Finanzmarktes einen Regulierungsrahmen vor, in dem Stabilität, Compliance-Regeln und Einlagenschutzbestimmungen verbindlich festgelegt sind.

Die Solidität des türkischen Bankensystems spiegeln zwei im März 2023 erhobene wirtschaftliche Kennzahlen wider: so beträgt die Kapitaladäquanzquote, die das Polster von Banken für potenzielle Verluste angibt, 18 Prozent, die Liquiditätsdeckungsquote sogar 158 Prozent. Beide Werte liegen damit deutlich über den gesetzlich vorgegebenen Mindestgrößen.



*Die Umrechnung von Türkischer Lira in US-Dollar erfolgte auf Basis des durchschnittlichen Mittelwertes von März 2023.

Die Bilanzsumme aller Kredite bei türkischen Banken belief sich im März 2023 auf 450,6 Milliarden US-Dollar, der Kreditanteil liegt hier bei 54 Prozent.

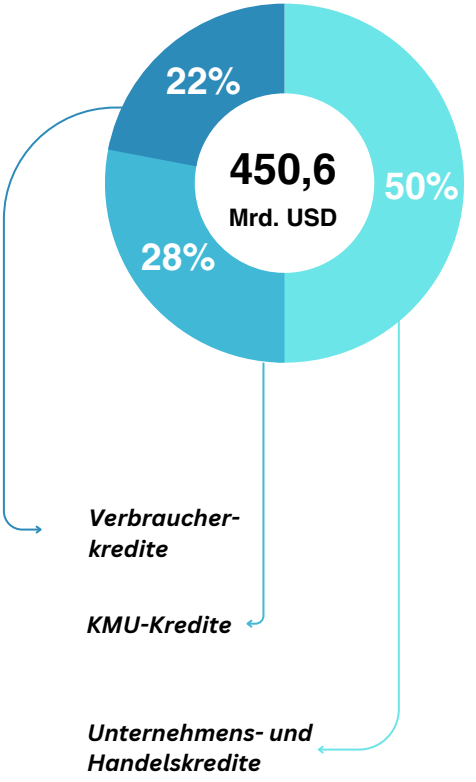
Die Hälfte aller bewilligten Kredite gehen an Unternehmen und Handelsbetriebe, 28 Prozent der Kredite werden von kleinen und mittelständischen Betrieben aufgenommen (sogenannte KMU-Kredite), 22 Prozent sind Verbraucherkredite.

Mit einem Gesamtvolumen von 125,3 Milliarden US-Dollar an KMU-Krediten stützen türkische Banken die kleinen und mittelständischen Wirtschaftsbetriebe, das traditionelle Rückgrat der türkischen Wirtschaft (März 2023). Die Barkredite gehen an 2,5 Millionen KMU-Kunden, diese werden überwiegend von den staatlichen Banken vergeben.

Das Kreditkartengeschäft schlägt mit einer Summe von 30,5 Milliarden US-Dollar für Privatkreditkarten und mit einem Betrag von 14,3 Milliarden US-Dollar für Firmenkreditkarten zu Buche.

Verteilung der Kredite

Stand März 2023



Quelle: Agentur für Bankenregulierung und -aufsicht (BDDK)

Handelsplatz Istanbul – Die Metropole am Bosporus ist Zentrum der türkischen Finanzwirtschaft

Der heutige Standort der einzigen Börse des Landes, der **Borsa İstanbul (BİST)**, befindet sich in Istanbul. Hier nahm die türkische Finanzwirtschaft im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts ihren Anfang: Im damaligen Osmanischen Reich befanden sich der Sitz der Osmanischen Zentralbank und der Börse im Viertel Galata auf der europäischen Seite Istanbuls. Mit der Zeit etablierten sich die Stadtteile Levent und Maslak ebenfalls auf der europäischen Seite als Finanzzentren.

Jedoch verlagerte sich das Zentrum der türkischen Finanzwirtschaft mit der Gründung des **Istanbul Financial Center (IFC)** auf die anatolische Seite Istanbuls. Ein neuer Standort für türkische Finanzunternehmen wurde geschaffen, um die verschiedenen Akteure der Finanzwirtschaft zentral an einem Ort zu vereinen.

Öffentliche und private Banken, Vermögensverwaltungen, Versicherungen sowie türkische und internationale Finanzdienstleister siedeln sich auf insgesamt 1,4 Millionen Quadratmeter großen Büroflächen an. Zu dem anspruchsvollen Komplex gehören auch ein Einkaufszentrum mit 100.000 Quadratmeter, ein Kongresszentrum und ein Fünf-Sterne-Hotel sowie ein Parkhaus für bis zu 26.000 Fahrzeuge.

Mit den Büros der **Zentralbank der Türkei**, der **Agentur für Bankenregulierung und -aufsicht,** der Kapitalmarktbehörde, der Börse und der größten türkischen Banken **Ziraat Bank**, **Halkbank**, **VakıfBank** und **Türkiye İş Bankası** sind im IFC bereits die großen Institutionen und Bankhäuser vertreten.

Das Areal wurde nach dem Modell einer Smart City geplant und umgesetzt und soll mit seinen Grünflächen und attraktiven Freizeitangeboten zukünftig bis zu 50.000 Mitarbeitern ein hochmodernes Arbeitsumfeld bieten.

Unternehmen, die sich im **IFC** ansiedeln, erhalten auch steuerliche Vorteile wie Steuernachlässe oder Steuerbefreiungen.

Istanbul Finance Center (IFC)

1,4 MILLIONEN QUADRATMETER
Bürofläche

100 TAUSEND QUADRATMETER
Einkaufzentrum

2.100 PERSONEN
umfassendes Konferenz-Zentrum

30 TAUSEND QUADRATMETER
5-Sterne-Hotel

26.000 AUTOS
umfassendes Parkhaus

Turkey Wealth Fund (TWF)

Mit dem **Turkey Wealth Fund (TWF)** wurde 2016 ein 33 Milliarden US-Dollar starker Staatsfonds aufgelegt, der einen strategischen Investitionsplan verfolgt. Sein Portfolio beinhaltet 29 Unternehmen aus sieben verschiedenen Branchen, Immobilien und zwei Lizenzen. Der vermögensbasierte Entwicklungsfonds zielt auf das Wachstum der im Fonds aufgeführten Unternehmen und Werte ab, 79 Prozent des Fonds investieren in Finanzinstitute, wie zum Beispiel **Ziraat Bank**, **Halkbank**, **VakıfBank**, **Türkiye Sigorta** und die **Borsa İstanbul**.

Deutsche Bank und Allianz in der Türkei präsent

Schon 1909 eröffnete die **Deutsche Bank** in Istanbul-Sirkeci ihre erst zweite ausländische Niederlassung. Grund: Die Beteiligung an der Finanzierung der Eisenbahnlinie Berlin-Bagdad. Das Bankgebäude „Germania Han“ wurde von dem Architekt **August Jasmund** entworfen, der auch bereits den **Bahnhof Sirkeci** in Istanbul geplant hatte.

Seit 1987 bietet die **Deutsche Bank A.Ş.**, eine türkische Tochtergesellschaft der Deutschen Bank AG, verschiedene Dienstleistungen für Unternehmen an, inzwischen umfasst das Angebot weitere Leistungen wie Cash-Management, Risikomanagement und Abwicklungsaktivitäten für Unternehmen.

Auch die deutsche **Allianz** hat eine lange Tradition in der Türkei. Bereits 1923 begann das Versicherungsunternehmen unter dem Namen **Şark Sigorta** seine Dienste anzubieten. Heute betreibt die Allianz über 12 Regionalbüros, 4.800 Agenturen und 8.094 Vertragspartnerniederlassungen in der Türkei, die insgesamt 6,8 Millionen Kunden betreuen.

Die **Allianz Sigorta** hat sich auf Versicherungen von Naturkatastrophen spezialisiert, **Allianz Life and Pension** bietet private Alters- und Lebensversicherungen sowie Pensionsfonds an.

Porträt: Gouverneurin Erkan

Mit Dr. Hafize Gaye Erkan steht seit dem 9. Juni 2023 zum ersten Mal eine Frau dem wichtigsten türkischen Finanzinstitut des Landes, der Zentralbank, vor. Eine Entscheidung, die der internationalen Expertise von Erkan Rechnung trägt und als ein Zeichen für eine Stabilisierung der türkischen Währung und der Geldpolitik gilt. Ihre Berufung gibt der türkischen Finanzwirtschaft und den globalen Partnern des Finanzsystems neue Impulse.

Bildquelle: Zentralbank der Türkei

Dr. Erkan wurde 1979 in Istanbul geboren und besuchte dort eines der renommiertesten Gymnasien des Landes, die **İstanbul Erkek Lisesi** (**Istanbuler Knaben-Gymnasium**).

Nach dem Abitur studierte sie an der **Boğaziçi Üniversitesi** (**Bosporus-Universität**) Wirtschaftsingenieurwesen und promovierte anschließend an der **Princeton University**, USA, im Bereich Operations Research und Financial Engineering. Es folgten Zusatzqualifikationen für Management an der **Harvard Business School** sowie für Führung an der **Stanford University**.

Ihre berufliche Laufbahn begann Erkan 2005 bei **Goldman Sachs**. Dort beriet sie Vorstände und Führungskräfte großer US-Banken und Versicherungsgesellschaften in Fragen des Bilanz- und Risikomanagements, bei Stresstests und Kapitalflussplanungen sowie bei Fusionen und Übernahmen.

2014 wechselte Erkan zur **First Republic Bank**, wo sie fast acht Jahre lang in verschiedenen Führungspositionen tätig war, unter anderem als Investment-Director, Co-Director of Risk, Deposit Director, als Co-CEO und schließlich als Vorstandsmitglied und Präsidentin.

Im Jahr 2022 wurde Erkan zum Mitglied des Verwaltungsrates von **Marsh McLennan** berufen, einem Finanzberatungsunternehmen der globalen **Fortune-500**. Sie war ebenfalls Beirätin der Princeton University im Bereich Operations-Research und Financial Engineering.

Seit dem 9. Juni dieses Jahres ist Erkan Gouverneurin der **Zentralbank der Türkei** – als erste Frau in der Geschichte des Instituts.

Unter ihrem Vorsitz hat die Zentralbank im Juni zum ersten Mal seit 27 Monaten den Leitzins von 8,5 auf 15 Prozent erhöht, das entspricht 650 Basispunkten. Darauf folgte im Juli eine Erhöhung von 250 Basispunkten auf 17,5 Prozent.
Die Leitzinserhöhung gilt als wichtiges Signal für die Eindämmung der Inflation und für eine Preisniveaustabilisierung.

FinTech-Ökosystem

FinTechs sind Unternehmen, die im Bereich Finanzen innovative und technologiebasierte Anwendungen anbieten. Oft handelt es sich um Start-ups, aber auch etablierte Unternehmen bieten zunehmend technologiegestützte Anwendungen für ihre Finanzdienstleistungen an. Durch Investitionen in digitale Technologien und ein bereits existierendes FinTech-Ökosystem in der Türkei nehmen türkische Banken und Kapitalgesellschaften aktiv an diesem Megatrend teil – in 2022 wurde mit 91 Millionen US-Dollar eine historische Marke der Investitionen erreicht.

In der Türkei hat sich in den letzten Jahren ein dynamisches Start-up-Ökosystem entwickelt. Die türkischen FinTechs haben sich frühzeitig auf Angebote bei innovativen Finanzdienstleistungen und damit auf die veränderten Verbraucherbedürfnisse konzentriert.

Die Türkei ist auf dem Weg zu einer bargeldlosen Gesellschaft und die Einführung digitaler Zahlungssysteme – von Wallets (digitalen Geldbörsen) bis zum kontaktlosen Zahlen – entspricht den Bedürfnissen der jungen zukunftsorientierten Bevölkerung der Türkei. Sicherheit, Komfort und Effizienz stehen dabei im Mittelpunkt der verbraucherorientierten Innovationen der FinTechs.

Im Jahr 2022 erreichten Fintech-Start-ups mit einer Rekordsumme von 91 Millionen US-Dollar Investitionen ein Allzeithoch. Von den insgesamt 653 türkischen FinTechs sind mit 257 mehr als ein Drittel im Bereich des Zahlungsverkehrs tätig. Mit Kryptowährungen und Blockchain-Technologie befassen sich 95 FinTechs. Neuester Trend bei den FinTechs sind „Blockchain und Krypto Assets“ – Unternehmen aus diesem Bereich sind in diesem Jahr führend im türkischen FinTech-Ökosystem.

Zwei Beispiele illustrieren die Agilität türkischer FinTechs:

- **Figopara** ermöglicht Unternehmen, ihre E-Rechnungen vor dem Fälligkeitsdatum mit den Angeboten von Finanzinstituten zu diskontieren. Unternehmen laden ihre Rechnungen hoch, diese werden von Käufern geprüft. Bei einer positiven Entscheidung übernimmt ein vom Käufer ausgewähltes Finanzunternehmen den Rechnungsbetrag und die daran anschließende Zahlung. Eine Rechnungsverfolgung ist über die Plattform ebenfalls möglich. Alle Abläufe sind voll digitalisiert.
  Bereits 2006 wurde Figopara in Ankara gegründet und hat bis heute ein Investitionsvolumen von 17 Millionen US-Dollar erreicht.

- **Arf**, seit 2019 in Istanbul tätig, bietet ein globales Zahlungsnetzwerk an, das schnelle grenzüberschreitende Zahlungen für Finanzinstitute ermöglicht. Dabei kommen regulierte Stablecoins zum Einsatz, die den strengen rechtlichen Rahmenbedingungen entsprechen. Verwahrung, Rücknahme und Tokenisierung, also die Stückelung in Einzelwerte, Abrechnungen und FX-Dienstleistungen sind ebenso möglich. Das FinTech hat bis heute Investitionen in Höhe von 13 Millionen US-Dollar erhalten.

Türkische Wirtschaft auf einen Blick

Industrieproduktionsindex (ggü. Vorjahresmon., in %)		BIP-Wachstum (ggü. Vorjahresquartal, in %)		Arbeitslosigkeit (in %)		Einwohnerzahl (2022)
5/23	-0,2	Q1/23	4	5/23	9,5	85.279.553

Quelle: Türkisches Statistikamt TurkStat

Arbeitslosenquote auf dem niedrigsten Stand seit 2014

Die Arbeitslosenquote in der Türkei ist im Mai im Vergleich zum Vormonat um 0,5 Prozentpunkte auf 9,5 Prozent gesunken, was den niedrigsten Stand seit März 2014 markiert. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen sank um rund 193 Tausend Personen auf fast 3,3 Millionen, wie aus den offiziellen Zahlen hervorgeht.

Die Arbeitslosenquote der Männer lag im Mai bei 7,7 Prozent, die der Frauen bei 13 Prozent.

TotalEnergies investiert in Rönesans Holding

Das französische Öl- und Gasunternehmen **TotalEnergies**, hat eine bedeutende Partnerschaft mit **Rönesans Holding**, einem der größten türkischen Mischkonzerne, angekündigt. Gemeinsam haben sie das Ziel, die Stromerzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien in der Türkei maßgeblich auszubauen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit wird TotalEnergies eine 50-prozentige Beteiligung an **Rönesans Enerji** übernehmen. Innerhalb der nächsten drei Jahre haben die Partner ehrgeizige Pläne, Wind- und Solarparks mit einer Gesamtleistung von 1.000 Megawatt (MW) zu errichten.

Obwohl der genaue Umfang der Transaktion nicht offengelegt wurde, betonte Rönesans Holding Vorsitzender **Erman Ilıcak**, dass es sich um eine der bedeutendsten Joint Ventures handelt, die jemals im Bereich erneuerbarer Energien in der Türkei ins Leben gerufen wurde.

Türkischer E-Commerce boomt

Im Jahr 2022 erlebte der türkische E-Commerce-Sektor ein bemerkenswertes Wachstum von über hundert Prozent und erreichte ein Volumen von etwa 29,8 Milliarden US-Dollar. Dieser rasante Anstieg ging mit einer deutlichen Zunahme der Transaktionen und Bestellwerte einher.

Auf Platz 18 der größten E-Commerce-Märkte weltweit verzeichnet die Türkei sowohl im Inland als auch international einen Aufwärtstrend.

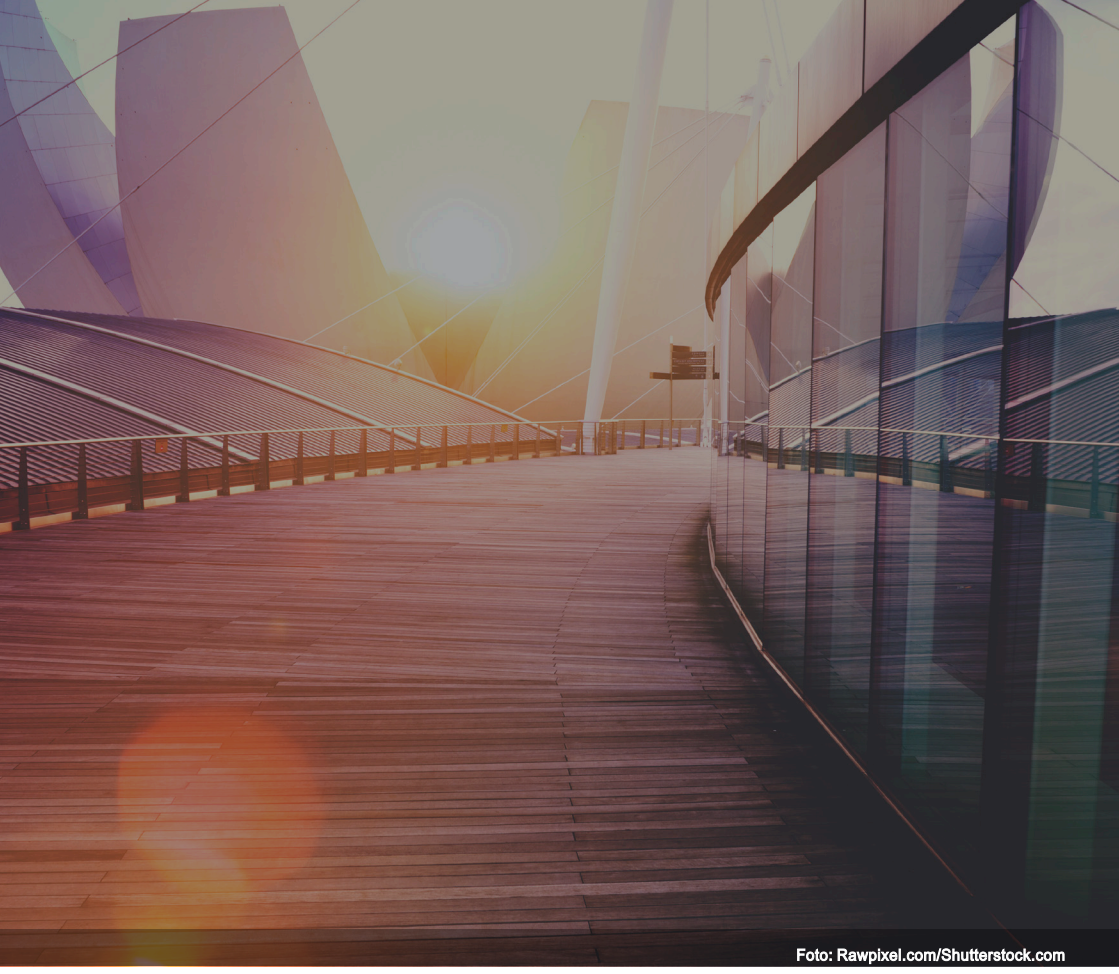


Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

DAS TÜRKEI-BRIEFING

Herausgeber
modus factum GmbH
Gertrudenkirchhof 10
20095 Hamburg

Tel.: +49 40 333 988 78
E-Mail: info@modusfactum.com
www.modusfactum.de

V.i.S.d.P.
Sacit Dizman
Gülşah Tezol